



Penelope Douglas

Birthday Girl

aus dem Englischen von Christina Kagerer

Everlove 2023 · 432 S. · 15.00 · 978-3-492-06413-2 ★★★★★

Aufgewachsen im Trailer Park bei ihrem Vater und dessen neuer Frau, ohne Kontakt zu ihrer Mutter, wünscht sich die 19-jährige Jordan nur eins: endlich irgendwo anzukommen und zuhause zu sein. Eigentlich dachte sie, dass sie genau das mit ihrem Freund Cole könnte, mit dem sie lange befreundet war und viel durchgemacht hat, bevor die beiden schließlich ein Paar wurden. Doch auch Cole weiß nicht wirklich, was er will, ist unzuverlässig, ständig in Geldnot und immer nur am Feiern, so dass die beiden sogar aus Jordans Wohnung geschmissen werden. Zum Glück können sie mietfrei bei Coles Dad, Pike, unterkommen, im Gegenzug sollen sie ein wenig im Haushalt helfen und können währenddessen Geld für eine eigene Wohnung sparen. Eigentlich die perfekte Lösung!

Womit Jordan allerdings nicht gerechnet hätte, ist die körperliche Anziehung, die sie von der ersten Sekunde an für Pike spürt. Obwohl er sehr jung Vater wurde und damit noch nicht so alt ist wie ihre eigenen Eltern, trennen die beiden doch 19 Jahre, und zudem ist er der Vater ihres Freundes. Alles Gründe, weswegen sie sich eigentlich von ihm fernhalten sollte, auch wenn es zwischen ihr und Cole gerade ohnehin stark kriselt und er quasi nie zu Hause ist. Auch Pike fühlt sich sofort zu der jungen, lebendigen und freundlichen Jordan hingezogen und entwickelt zum ersten Mal seit langer Zeit wieder Gefühle für eine Frau. Doch auch er weiß, dass seine Gefühle nicht sein dürfen, wenn er nicht die zerbrechliche Beziehung zu seinem Sohn und seinen Ruf in der Stadt, in der er als Bauunternehmer auf Aufträge angewiesen ist, aufs Spiel setzen will. Doch als Cole immer seltener zu Hause ist und Jordan und Pike dafür umso mehr Zeit miteinander verbringen, kommen sie sich immer näher und erkennen, dass ihre Gefühle füreinander weit über körperliche Anziehung hinausgehen. Doch welche Chance hat eine Liebe, die in den Augen der Gesellschaft nicht sein darf, und wie weit sind die beiden bereit, für ihr Glück zu gehen?

Die Autorin Penelope Douglas ist in den USA bereits sehr bekannt und beliebt für ihre außergewöhnlichen Romane, die sich immer mit moralisch zunächst heikel erscheinenden, aber daher auch umso spannenderen Fragen beschäftigen. Seien es Gefühle für genau die Person, die einem das Leben mit Mobbing zur Hölle macht, oder wie in diesem Buch eben ein großer Altersunterschied, der noch durch die Tatsache verschärft wird, dass es sich beim *Love Interest* um den Vater des (Ex-)Freundes handelt. Im ersten Moment gibt es vermutlich viele Menschen, die solche Beziehungen in Frage stellen, die vermeintlichen Probleme sehen, es teils vielleicht sogar nicht als richtig empfinden, und genau da knüpft die Autorin an – schlagen sich ihre Protagonisten doch mit genau den gleichen Gedanken und Gefühlen herum. Sowohl Jordan als auch Pike kämpfen mit aller Macht gegen die gegenseitige Anziehung, weil sie Cole nicht verletzen möchten, weil vor allem Pike denkt, dass es „falsch“ ist, weil sie denken, dass ein Altersunterschied ein zu großes Hindernis ist und sie unterschiedliche Dinge im Leben wollen. Alles Gedanken, die man als Leser zunächst auch hat.



Doch dann lernt man die beiden mehr und mehr kennen, erlebt ihre Geschichte abwechselnd aus ihrer jeweiligen Perspektive, und Schicht um Schicht verschwinden alle Vorbehalte, weil man merkt, wie echt die Gefühle der beiden füreinander sind, und dass Liebe so viel mächtiger sein kann als irgendwelche fehlgeleiteten gesellschaftlichen Normen.

Erzählt auf flüssige, hochemotionale Weise, mit authentischen Dialogen, einem toll konstruierten Plot und Charakteren, die liebevoll gezeichnet sind und komplett unter die Haut gehen, ist diese unkonventionelle Liebesgeschichte – mit einigen recht expliziten Sexszenen – fast perfekt. Perfekt wäre sie wohl gewesen, wenn in die Übersetzung genau so viel Sorgfalt geflossen wären wie in das Schreiben des Romans in der Originalsprache. Holprige Formulierungen, ständige Wortwiederholungen und wenig idiomatische Sätze sorgen so leider immer wieder für kleinere Ärgernisse in einem Buch, das sehr viel mehr Mühe bei der Übertragung ins Deutsche verdient gehabt hätte. Dennoch macht die Lektüre unheimlich Spaß, gibt Denkanstöße und lässt einen so manche Meinung hinterfragen – ich bin ein Fan und freue mich auf viele weitere Bücher der Autorin!